

# „Es ist warm bei uns“

## Leuchtturmprojekt: Klimafreundlicher Kindergarten

VON GIULIA ABIS

Worpswede. Der 70er-Jahre-Bau des DRK-Kindergartens „Am Wurthwald“ in Worpswede hatte eine Sanierung dringend nötig. Wie so oft drohte das Vorhaben aber an mangelnden finanziellen Mitteln zu scheitern.

Dabei wollte Wolfgang Schöttle vom Ingenieurbüro John Becker es nicht bewenden lassen. Das DRK als Auftraggeber war gern bereit, mit ins Boot zu springen und aus der Not eine Tugend zu machen. Der Plan war, als Leuchtturmprojekt ein Energiekindergartenhaus zu schaffen, das nicht nur regenerative Energien nutzt, sondern diese den Kindern auch altersgerecht vermittelt. Durch Dämmung, Reparatur der Fußbodenheizung und Einsatz von Sonnenenergie in Form von Solarthermie, einem Solarluftsystem und Energiezaun sollte nicht nur energiesparend geheizt, sondern auch den Kindern pädagogisch sinnvoll Energie erklärt werden.

Mit dem Konzept bewarb sich das in Worpswede ansässige und deutschlandweit tätige Ingenieurbüro John Becker unter anderem beim durch das Land Niedersachsen geförderten Wettbewerb „Klima kommunal 2010“ und bekam als Zuschuss 50.000 Euro Preisgeld. Da im Zuge der „Energiewende Osterholz 2030“ auch die Gemeinden dazu angehalten sind, auf regenerative, im Landkreis erzeugte



Mit Solarluft- und Solarthermieanlage auf dem Dach und Energiezaun in der Erde muss im DRK-Kindergarten „Am Wurthwald“ keine mehr frieren. Foto:ga

Energie umzustellen, übernahm auch die Gemeinde einen Teil der Kosten. Zum Konzept gehört auch ein Energiezaun, der ähnlich wie bei Erdwärmepumpen die Wärme aus der Erde zieht und mit dieser eine Wärmepumpe antreibt. Nur ein Drittel des Zaunes, der aus schwarzen Schläuchen besteht, die um Pfähle geflochten sind, befindet sich über der Erde. Hier können die Kinder anfassen, Wärme und Kälte

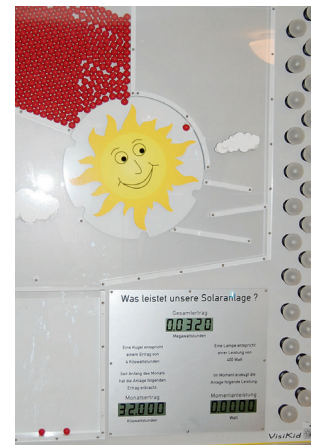
fühlen und ein Gespür dafür entwickeln, wo die Energie herkommt, die ihnen warme Füße verschafft. Ein wichtiger Bestandteil der Sanierung war die Überholung der Fußbodenheizung. Die Rohre waren so verschmutzt, dass sie punktuell zu wenig Wärme abgaben. Hätte die Heizung aufwändig repariert werden müssen, hätte dies die gesamte Finanzierung gefährdet, erklärte Schöttle. Eine Spezialfirma aus Hamburg hat aber mit einer speziellen Technik Schaumstoffkugeln durch die Rohre gespült, die alle Verstopfungen beseitigt haben. Insgesamt sechs Wochen haben die Sanierungsarbeiten gedauert, die neben den energetischen Sanierungen auch den Anbau eines Differenzierungsraumes, der vom Worpsweder Architektenbüro Platz-Ohlenbusch geplant wurde, und die Ausstattung mit behindertengerechten Wegen und einem Behinderten-WC beinhaltet. Hinterher musste das Außengrundstück wieder auf Vordermann gebracht werden. Der Zeitraum sei sehr knapp bemessen gewesen, erklärte

Wolfgang Schöttle, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Baufirmen habe aber hervorragend funktioniert, „das war eine wahre Spitzenleistung“, so Schöttle.

Wolfgang Schöttle, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Baufirmen habe aber hervorragend funktioniert, „das war eine wahre Spitzenleistung“, so Schöttle.

Ganz zum Schluss bekamen die Kinder des Kindergartens noch eine Anzeigetafel der besonderen Art. Wenn die Sonne auf die Solarthermieanlagen auf dem Kindergartendach scheint, beginnt eine Scheibe sich zu drehen und befördert pro erzeugter Kilowattstunde eine kleine Kugel in einen Kasten. Hierdurch wird den Kindern veranschaulicht, wie viel Energie

„ihr Kindergarten“ produziert. Die Erzieherinnen, und das war wesentlicher Bestandteil dieses „Leuchtturmsprojekts“, werden künftig den Kindern regenerative Energien näherbringen. Im Dreijahreszyklus werden die Krippen-, Kindergarten-, und Hortgruppen altersgerecht die Themen Sonne, Wind und Wasser behandeln. In diesem Jahr ist das Thema Sonne dran. Zum Laternelaufen wurden Sonnenlaternen gebastelt, das Sommerfest wird unter dem Motto Sonne stehen, erzählt Kindergartenleiterin Maren Lilje. Außerdem arbeitet der Kindergarten mit der Uni Bremen zusammen. Bereits viermal waren Lehramtsstudenten im Kindergarten und haben mit den Kindern zum Thema regenerative Energien gearbeitet. Noch in der Zukunft liegt die Realisierung eines öffentlich zugänglichen Energielernpfades im angrenzenden Wald. Hierfür werden aber zunächst einmal Sponsoren gesucht. Zunächst einmal freut sich das Personal gemeinsam mit den Kindern über das gute Klima im Gebäude: „Es ist warm bei uns“ erklärt Lilje die neue Situation.



Die letzten Feineinstellungen werden noch gemacht: Wolfgang Schöttle stellt das Heizungssystem, das den Kindergarten warm hält richtig ein. Foto:ga



Die letzten Feineinstellungen werden noch gemacht: Wolfgang Schöttle stellt das Heizungssystem, das den Kindergarten warm hält richtig ein. Foto:ga